



Bruchsal

P r e s s e s p i e g e l	<input checked="" type="checkbox"/>
BNN Bruchsal	<input type="checkbox"/>
BNN Bretten	<input type="checkbox"/>
BNN Kreisseite	<input type="checkbox"/>
Brettener Woche	<input type="checkbox"/>
Kurier	<input type="checkbox"/>
meinstadt bruchsal	<input type="checkbox"/>
Datum	3. Dez. 2014
Pforzheimer Zeitung	<input type="checkbox"/>
Mühlacker Tageblatt	<input type="checkbox"/>
Bruchsaler Woche	<input type="checkbox"/>
IHK	<input type="checkbox"/>
Wochenblatt	<input type="checkbox"/>
Amtsblatt Stadt Bruchsal	<input type="checkbox"/>
Eppingen.org	<input type="checkbox"/>
www.Nachr.de	<input type="checkbox"/>
www.ka-news.de	<input type="checkbox"/>
www.bruchsal-net.de	<input type="checkbox"/>
www.bruchsal.org.de	<input type="checkbox"/>
Pforzheimer Rundschau	<input type="checkbox"/>
www.landfunker.de	<input type="checkbox"/>
www.bak-bretten	<input type="checkbox"/>
meinstadt Bretten	<input type="checkbox"/>

Weg für 600-Millionen-Investition ist frei

Einigung: SEW-Eurodrive und IG Metall vereinbaren Mehrarbeit und Gewinnbeteiligung

Von unserem Redaktionsmitglied Daniel Streif

Bruchsal/Graben-Neudorf. Zum Beginn der Adventszeit haben sich SEW-Eurodrive und die von der IG Metall angeführten Arbeitnehmervertreter in einem harten Tarifkonflikt geeinigt.

Für den Gewerkschaftsbevollmächtigten Eberhard Schneider ist es ein „tragfähiger Kompromiss“, Johann Soder von der SEW-Geschäftsleitung sieht eine „Win-win-Situation für das Unternehmen und seine Beschäftigten.“ Ein zum 1. Dezember wirksam gewordener Vertrag sieht zahlreiche Regelungen vor, die teilweise ab dem kommenden Jahr greifen. Ein wichtiger Punkt: Wie von der Geschäftsleitung gewünscht wird die 24-Minuten-Regelung beim größten Unternehmen der Region auch die kommenden Jahre fortgeführt. Die 2007 ein-

geführte Sonderregelung sieht vor, dass die Beschäftigten der deutschen SEW-Standorte – hauptsächlich Bruchsal, Graben-Neudorf und Östringen – täglich 24 Minuten unbezahlt Mehrarbeit leisten. Aus Sicht des Managements kann der Antriebstechnik-Marktführer nur so weiterhin konkurrenzfähig in Deutschland produzieren. Die SEW-Geschäftsleitung verküpfte mit diesem Punkt die bereits zuvor in Aussicht gestellten regionalen Investitionen in Höhe von mehr als 600 Millionen Euro. Und machte unmissverständlich klar: Wenn sich die Arbeitnehmervertreter sperren, dann stehen beispielsweise auch die geplante Erweiterung der Elektronikproduktion in Bruchsal und die umfassende Erneuerung in Graben

zur Disposition. (Die Bruchsaler Rundschau berichtete.)

Der jetzt ausgehandelte Vertrag regelt diesen Punkt – und viele weitere – sehr akribisch. So heißt es: „Soweit das Investitionsvolumen 36 Monate nach dem 1. Mai 2017 nicht vollständig gemäß der

Ergänzungstarifvertrag ab 2017 läuft neun Jahre

Zusagen umgesetzt wurde, reduziert sich ab diesem Zeitpunkt je 25 Millionen Euro nicht realisierter

Investition der Zeitabzug um eine Minute.“ Die Laufzeit des zu diesem Datum beginnenden Ergänzungstarifvertrag beträgt neun Jahre, die Arbeitgeber hatten 15, die Arbeitnehmer fünf Jahre gefordert.

Im Vertragswerk sind zahlreiche Zugeständnisse für die rund 4 500 deutschen SEW-Beschäftigten enthalten. So wer-

den betriebsbedingte Kündigungen für die Laufzeit des Vertrags grundsätzlich ausgeschlossen. Zudem gibt es Regelungen, die eine überdurchschnittliche Zahl an Ausbildungsplätzen und ein hohes Maß an Arbeitszeitflexibilisierung sowie Fortbildungsmaßnahmen garantieren sollen.

Ein wichtiger Punkt war für die Arbeitnehmervertreter die Einordnung der „unbezahlten“ 24 Minuten. Dies kommt praktisch einer Investition des Arbeitnehmers in das Unternehmen gleich, und müsse dann auch wie eine Investition behandelt werden, so wurde argumentiert. Dem wird Rechnung getragen: Laut der Vereinbarung mit dem Untertitel „Sichere Arbeitsplätze, gute Arbeitsbedingungen“ gilt: SEW-Beschäftigte erhalten eine definierte Sonderzahlung, wenn im Jahr zuvor ein Überschuss erwirtschaftet wurde. ■ Kommentar

Presspiegel

BNN Bruchsal	<input type="radio"/>	Pforzheimer Zeitung	<input type="radio"/>	www.ka-news.de	<input type="radio"/>
BNN Bretten	<input type="radio"/>	Mühlacker Tageblatt	<input type="radio"/>	www.bruchsal-net.de	<input type="radio"/>
BNN Kreisseite	<input type="radio"/>	Bruchsaler Woche	<input type="radio"/>	www.bruchsal.org.de	<input type="radio"/>
Brettener Woche	<input type="radio"/>	IHK	<input type="radio"/>	Pforzheimer Rundschau	<input type="radio"/>
Kurier	<input type="radio"/>	Wochenblatt	<input type="radio"/>	www.landfunke.de	<input type="radio"/>
meinstadt bruchsal	<input type="radio"/>	Amtsblatt Stadt Bruchsal	<input type="radio"/>	www.bak-bretten	<input type="radio"/>
Datum		Eppingen.org	<input type="radio"/>	www.meinstadt-bretten	<input type="radio"/>
		www.Nadr.de	<input type="radio"/>		



| Bruchsal



WACHSTUM IN DER REGION: Ein Blick vom neuen SEW-Parkhaus auf die Baustelle des Betriebskindergartens (rechts) und die Unternehmenszentrale (links). Der weltweit produzierende Antriebstechnikspezialist will auch am Heimatstandort Bruchsal weiter wachsen. Ein neuer Ergänzungsvertrag regelt den Beitrag der Beschäftigten. Foto: Heintzen

Pressespiegel

BNN Bruchsal	<input type="radio"/>	Pforzheimer Zeitung	<input type="radio"/>	www.ka-news.de	<input type="radio"/>
BNN Bretten	<input type="radio"/>	Mühlacker Tageblatt	<input type="radio"/>	www.bruchsal-net.de	<input type="radio"/>
BNN Kreisseite	<input type="radio"/>	Bruchsaler Woche	<input type="radio"/>	www.bruchsal.org.de	<input type="radio"/>
Brettener Woche	<input type="radio"/>	IHK	<input type="radio"/>	Pforzheimer Rundschau	<input type="radio"/>
Kurier	<input type="radio"/>	Wochenblatt	<input type="radio"/>	www.landfunker.de	<input type="radio"/>
meinstadt bruchsal	<input type="radio"/>	Amtsblatt Stadt Bruchsal	<input type="radio"/>	www.bak-bretten	<input type="radio"/>
Datum		Eppingen.org	<input type="radio"/>	meinstadt Bretten	
		www.Nadr.de	<input type="radio"/>		



| Bruchsal

Gute Investition

Weihnachtsfrieden bei SEW. Der langwierige Streit um die 24-Minuten-Regelung des Global Players aus Bruchsal ist beendet. Ob man nun die De-facto-Drohungen mit einem Investitionsstopp glauben mochte oder nicht: Das Ergebnis der Verhandlungen kann sich sehen lassen. Es zeigt, dass das Unternehmen SEW-Eurodrive trotz seines eigensinnigen Charakters zu den fortschrittlichsten Arbeitgebern des Landes zählt. Wer bei SEW angestellt ist, kann sich in der Tat

Kommentar

über einen sicheren Arbeitsplatz und gute Arbeitsbedingungen freuen. Manch anderer Berufstätiger reißt sich angesichts der vielen Vergünstigungen die Augen. Gleichwohl hatte die Kernforderung der Arbeitnehmer nach einer Anerkennung ihrer „24-Minuten-Investition“ ihre Berechtigung. Die verbindliche Gewinnbeteiligung war hier ein weiser Schritt.

Grundsätzlich gilt: Ein Unternehmen ist nur so gut wie seine Mitarbeiter. Wer ins Personal investiert, bekommt den Ertrag dafür zurück. Das hat man bei SEW schon vor der jetzigen Einigung verstanden. Daniel Streib